Redaktion : Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REDAKTION — ANTWORTEN — ANTWORTEN!

Wm. F. J. in K.

Sie haben mir, lieber Kamerad, eine geharnischte Reklamation auf den Redaktionstisch fliegen lassen, weil Ihre kurzfristig gehaltene Ausschreibung in der vorletzten Nummer nicht erschienen ist. Ich bemühe mich, Ihnen wesentlich freundlicher zu antworten. Sicher haben Sie das Datum Ihrer Veranstaltung auch nicht erst fünf Tage vor Erscheinen des «Schweizer Soldat» festgesetzt, sondern wohl schon Wochen zuvor. Aber es ist rein unmöglich, fünf Tage vor Erscheinen der Zeitung noch einen Beitrag zu veröffentlichen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Korrekturabzüge längst gelesen und die Zeitung befindet sich im Druck. Deshalb wiederhole ich nochmals, daß Redaktionsschluß stets am 15. und am Letzten des Monats ist. Ferner sind die Setzer und ich dankbar, wenn die Manuskripte mit Schreibmaschine geschrieben sind, wenn zwischen den Zeilen ein breiter Abstand ist und wenn die Blätter nur einseitig beschrieben werden. So, das wär's! Und nun hoffe ich, daß Ihre Veranstaltung trotzdem gut verlaufen ist und ich entbiete Ihnen kameradschaftlichen Gruß.

Neues aus fremden Armeen

Die Atom-Unterseeboote der USA

New York (UCP) Das erste amerikanische Atom-U-Boot, die «Nautilus», lief im Januar 1954 vom Stapel. Heute sind in den Vereinigten Staaten bereits 37 Atom-U-Boote fertiggestellt oder im Bau.

Da ihre Maschinen von der Sauerstoffzufuhr vollständig unabhängig sind, können die Atom-U-Boote bekanntlich viel länger unter Wasser bleiben als solche der bisher üblichen Art. Die «Nautilus» legte rund 116 000 km zurück, ehe sie eine neue «Brennstoffladung» von angereichertem Uran benötigte. Im Zuge der Weiterentwicklung der Antriebsaggregate hat sich dieser Aktionsradius seither noch beträchtlich erweitert.

Im Jahre 1958 führte die «Nautilus» ihre historische Nordpolfahrt unter der arktischen Packeisdecke durch. Inzwischen haben zwei weitere amerikanische Atom-U-Boote, die «Skate» und die «Sargo», das Nordpoleis unterquert. Das zweite Atom-U-Boot der amerikanischen Marine, die «Seawolf» (ähnlich wie die «Nautilus» ein Einzelmodell für Entwicklungszwecke), stellte 1958 bei einer 60tägigen Unterwasserfahrt einen neuen Dauerrekord auf. Kürzlich vollbrachte die «Triton» mit ihrer historischen Tauchfahrt um den ganzen Erball in 84 Tagen eine weitere bahnbrechende Leistung.

Die amerikanischen Atom-U-Boote sind eingeteilt in vier Gruppen: Jagdboote, Trägerboote für Fernlenkgeschosse, Radar-Vorpostenboote und Trägerboote für Mittelstreckenraketen.

Die Jagdboote sollen in Kriegszeiten in erster Linie für die Jagd auf Überwasserschiffe eingesetzt werden, sind aber auch für die U-Boot-Abwehr eingerichtet. Die «Tullibee» kann sogar als ausgesprochener U-Boot-Zerstörer gelten. Insgesamt umfaßt das gegenwärtige Bauprogramm 26 Jagdboote, von denen 11 bereits vom Stapel gelaufen sind, von denen wiederum 7 bisher in Dienst gestellt wurden.

Die Trägerboote für Fernlenkgeschosse sind für den Überwasserabschuß von Regulus-I-Projektilen bestimmt. Das erste und bisher einzige Boot dieser Art ist die «Halibut».

Die Radar-Vorpostenboote dienen größeren Flottenverbänden und Einsatzgruppen als weit vorgeschobene, schwimmende Warnstationen. Außerdem können sie jedoch auch Kampfaufträge durchführen. Das einzige Boot dieses Typs ist bisher die «Triton», das größte Unterseeboot der Vereinigten Staaten.

Die Trägerboote für Mittelstreckenraketen sind mit Polaris-Raketen bestückt, die auch unter Wasser abgefeuert werden können. Zwei dieser Boote wurden bereits in Dienst gestellt, drei andere liegen am Ausrüstungskai, vier weitere befinden sich im Bau oder sind bewilligt.

Insgesamt wurde im Rahmen des Programms für den Ausbau der amerikanischen Atom-Unterseeboot-Flotte bis zum 30. Juni 1960 die Bewilligung zum Bau folgender Schiffe erteilt:

Typen:	Anzahl	Davon bereits in Dienst gestellt
SSN-Jagdboote	26	7
SSGN-Fernlenkgeschoßträger (Regulus I)	1	1
SSRN-Radar-Vorpostenboote	1	1
SSBN-Raketenträger (Polaris)	9	2
Zusammen	37	11

Die Atom-Unterseeboote der USA — Übersicht

Typen:	Auf Kiel gelegt	in Dienst gestellt	Länge (m)	Wasserverdrängung (t)	Kosten (Mio. $)
Jagdboote					
Nautilus-Klasse (1)			97,5	2980	65
Nautilus SSN-571	14. 6. 52	30. 9. 54			
Seawolf-Klasse			100,6	3260	64,5
Seawolf SSN-575	15. 9. 53	30. 3. 57			
Skate-Klasse (4)			81,7	2310	44,5
Skate SSN-578	21. 7. 55	23. 12. 57			
Swordfish SSN-579	25. 1. 56	15. 9. 58			
Sargo SSN-583	21. 2. 56	1. 10. 58			
Seadeagon SSN-584	20. 6. 56	5. 12. 59			
Radar-Vorpostenboote					
Triton-Klasse (1)			136,2	5900	104
Triton SSRN-586	6. 5. 56	10. 11. 59			
Jagdboote					
Skipjack-Klasse (6)			76,8	2790	46
Skipjack SSN-585	29. 5. 56	15. 4. 59			
Scamp SSN-588	23. 1. 59				
Scorpion SSN-589	20. 8. 58				
Sculpin SSN-590	3. 2. 58				
Shark SSN-591	2. 12. 57				
Snook SSN-592	7. 4. 58				
Tullibee-Klasse (1)			79,2	2150	43
Tullibee SSN-597	26. 5. 58				
Thresher-Klasse (13)			83,5	3350	47-49
Thresher SSN-593	28. 5. 58				
Permit SSN-594	16. 7. 59				
Plunger SSN-595	1. 3. 60				
Barb SSN 596	9. 11. 59				
Pollack SSN-603					
Haddo SSN-604					
Jack SSN-605					
Tinossa SSN-606					
Dace SSN-607					
Unbenannt SSN-612 bis SSN-615					
Fernlenkgeschoßträger					
Halibut-Klasse (1)			106,7	3000	54
Halibut SSGN-587	11. 4. 57	4. 1. 60			
Raketenträger					
Georg-Washington-Klasse (5)			115,8		100
G. Washington SSBN-598	1. 11. 57	30. 12. 59		5400	
Patrick Henry SSBN-599	27. 5. 58	9. 4. 60		5400	
Th. Roosevelt SSBN-600	20. 5. 58			5400	
Robert E. Lee SSBN-601	25. 8. 58			5600	
A. Lincoln SSBN-602	1. 11. 58			5600	
Ethan-Allen-Klasse (4)			125,1	6900	105
Ethan Allen SSBN-608	14. 9. 59				
Sam Houston SSBN-609					
Th. A. Edison SSBN-610	15. 3. 60				
L. Marshall SSBN-611					

Keiner kann es fassen ...

doch beweisen Resultate die Wirksamkeit des regelmäßigen Heimtrainings. Der Hämmerli-Trainer (Karabiner-Einsatz) gestattet ein systematisches Training bei minimalstem Zeit- und Kostenaufwand.

Verlangen Sie Prospekte bei der Jagd- und Sportwaffenfabrik Hämmerli Lenzburg